

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Aktueller Bezug und übergeordnete Problemstellung: Die Wissensgesellschaft – von der <i>Entzauberung der Welt</i> zu ihrer kommunikativ bedingten Intransparenz?	15
1.1 Selbstverständnis und Grundannahmen der Transferwissenschaft.....	24
2. Wissen, Wissenstransfer und Wissenstransformation	33
2.1 Dem Wissen auf der Spur: Klärungs- und Präzisierungsversuche eines polysemantischen Begriffskonglomerats	33
2.1.1 Neurowissenschaftliche Wissenskonzeptualisierungen: Wie kommt das Wissen in den Kopf und welche Wissensformen lassen sich unterscheiden? ..	45
2.1.2 Mentale Repräsentation und Organisation von Wissen: Grundzüge der kognitiven Schematheorie	59
2.1.2.1 Frames als Repräsentations- und Organisationsformate von Wissen: Minskys Frame-System-Theorie und Fillmores Frame-Semantik	76
2.1.3 Daten, Information und Wissen: Differenzierungen und Interdependenzen ...	84
2.1.4 Wissen als Komplexbegriff: Ein antidefinitorischer Ansatz	86
2.2 Wissenstransfer- und Wissenstransformationsprozesse: Allgemeine Aspekte und Probleme	92
2.2.1 Transferevaluation: Zur Problematik der Qualitätsbestimmung sprachlicher Wissenstransferprozesse	103
2.2.2 Allgemeine Verfahren der Qualitätsbestimmung	111
3. Wissenstransfer in der Alltagskommunikation: Interaktionale Interpretations- und Wissenskonstitution qua Kontextualisierung	119
3.1 Interaktionale Soziolinguistik: Theoretische Einflüsse und psychologische Grundlagen	121
3.1.1 Gregory Bateson: Das Konzept der Metakommunikation.....	121
3.1.2 Alfred Schütz: Alltag und Intersubjektivität.....	125
3.1.3 Harold Garfinkel: Ethnomethodologie	132
3.1.4 Erving Goffman: Rahmen-Analyse	137
3.1.5 Dell Hymes und John J. Gumperz: <i>Ethnographie der Kommunikation</i>	143
3.1.6 Zusammenfassung und Inbezugsetzung: Wissensinhalte in ihrer Funktion als Erwartungsstrukturen	146
3.2 Wissenstransfer auf der Mikroebene der Kommunikation: Das Verhältnis von Wissen, Kontext, Inferenz und Intersubjektivität	147
3.2.1 Kontextkonzeptionen und die Beziehung zwischen Kontext und Sprache	148

Inhaltsverzeichnis

3.2.2	Das Konzept der Kontextualisierung und die Theorie konversationeller Inferenz	153
3.2.2.1	Bezugs- und Wissenssysteme: Schemata und Rahmen	164
3.2.2.2	Kontextualisierungshinweise: Strukturen und Funktionen.....	166
3.2.2.3	Kontextualisierung, Inferenz und Interpretation: Evokation und partielle Navigation von Verstehensprozessen	181
3.2.2.4	Analytische Legitimation des Ansatzes: Zur Evaluations- und Rekonstruktionsproblematik von Inferenz und Interpretation	191
3.3	Kontextualisierung, Wissen, Kultur und Gesellschaft	194
3.3.1	Bildung und Erwerb von Kontextualisierungskonventionen und -verfahren..	194
3.3.2	Kontextualisierung, Sprache und Kultur	200
3.4	Interaktionale Soziolinguistik und kommunikativer Wissenstransfer: Evaluation und Abschlussdiskussion.....	202
3.4.1	Evaluation der Ansätze	202
3.4.2	Kontextkommunikation ist Wissenskommunikation.....	207
3.4.3	Exkurs: Zum Lösungspotential interaktional-soziolinguistischer Ansätze für die Kommunikationsproblematik der Wissensgesellschaft	211
4.	(Kooperative) Sinn- und Wissenskonstruktionsprozesse in der Text-Leser-Interaktion	219
4.1	Textverstehen und Textverständlichkeit aus holistisch-integrativer Perspektive: Theoretische Grundlagen	222
4.1.1	Was geschieht beim Wissenserwerb mit Texten? Zur Konstruktion, Struktur, Funktion und Interaktion mentaler Textrepräsentationen	229
4.1.2	Repräsentationskonstruktion und Kontextkonfiguration qua Textaufbau: Signale und Anleitungen zum intendierten Verstehen	246
4.1.3	Der Leser als Parameter des Textverstehens: Verarbeitungsstrategien, meta-kognitive Evaluation und die Eigendynamik der Inferenzbildung	259
4.2	Verfahren und Strategien zur Unterstützung der Sinnerschließung	274
4.2.1	Zur Konzeption eines verstehensfördernden Textaufbaus: Prinzipien zur Strukturierung und Sequenzierung des Transferwissens	278
4.2.2	Zur Gestaltung einer verstehensfördernden Textoberfläche: Der Einsatz von Kohärenzbildungshilfen.....	293
4.3	Abschlussdiskussion: Textverstehen und Textverständlichkeit aus holistisch-integrativer Perspektive	315
4.4	Synthese: Praktikabilitätsanalyse holistisch-integrativer Verfahren und Prinzipien der Textgestaltung – Das Interpretationsproblem der Schuld in Kafkas Romanfragment <i>Der Process</i>	320
4.4.1	Textplanung	321
4.4.2	Ergebnis der Textproduktion: Das Schuldproblem in Kafkas <i>Process</i>	330
4.4.3	Abschlussevaluation der Anwendbarkeit holistisch-integrativer Prinzipien...	371
5.	Plädoyer für ein kooperatives und soziokulturell orientiertes kommunikatives Wissensmanagement in der Ära der Wissensgesellschaft	377
	Literaturverzeichnis	381